

Music College Regensburg

Mit dieser Ausgabe startet die neue Reihe „Bass Education“. Für bq bin ich unterwegs, um die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten für Bassisten in Deutschland ausfindig zu machen. Ich will mir mit dieser Serie die empfehlenswerten Bass-Schulen näher ansehen und sie in den kommenden Ausgaben vorstellen. Für wen ist was geeignet, wo liegen die Schwerpunkte, wie sind die Aufnahmebedingungen, etc. – das sind dabei u. a. die Fragen, die mich interessieren. Den Beginn macht das renommierte „Music College“ in Regensburg.

Von Markus Fritsch

Zunächst möchte ich unsere Leser kurz über die Schulform „Berufsfachschule für Musik“ informieren. Berufsfachschulen für Musik (BFSM) gibt es in ganz Deutschland, doch den staatlich anerkannten Abschluss bieten bisher nur die bayerischen Schulen. Die BFSM ist eine ideale Zwischenstation für Musiker/innen zwischen Privatunterricht bzw. Unterricht an einer Musikschule und einem Universitäts- oder Hochschulstudium. Das Angebot dieser Schulen gilt – wie gesagt mit der Einschränkung des Abschlusses – für ganz Deutschland und auch für die deutschsprachigen Nachbarländer Österreich, Schweiz und Südtirol.

Das Regensburger „Music College“ ist eine private und zugleich staatlich anerkannte Berufsfachschule für Pop, Rock und Jazz, d. h. sie kostet Schulgebühren und der Abschluss ist staatlich anerkannt. Die Ausbildung dauert zwei bzw. drei Jahre. Nach dem Abschluss des zweiten Jahres kann man mit entsprechend guten Noten ein drittes Jahr als sogenanntes „pädagogisches Aufbaujahr“ anhängen. Zur Anmeldung sind mindestens ein erfolgreicher Hauptschulabschluss und natürlich grundlegende musikalische Vorkenntnisse nötig.

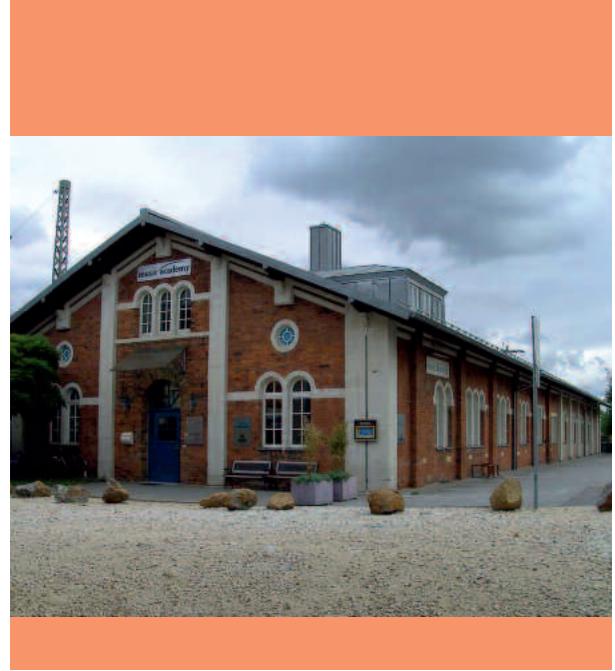
Die Aufnahmeprüfung wird in eine praktische und eine theoretische Prüfung unterteilt. In der theoretischen werden elementare Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre, Gehörbildung (Intervalle hören, Dur- und Moll-Akkorde unterscheiden), Harmonielehre (Drei- und Vierklänge), Rhythmik (binär und ternär) und Skalenlehre (Dur, Moll, Pentatonik, Bluesscale) verlangt. Ein Beispiel mit Aufgaben und Lösungen kann im Downloadbereich der Homepage als PDF-Datei heruntergeladen werden. In der praktischen Aufnahmeprüfung sollten zwei Songs (mit Playback, Play-Along oder Duopartner) unterschiedlicher Stilistik vorgespielt werden. Außerdem wird das Notenlesen bzw. Blattspiel anhand eines leichten Stückes getestet. Und wie kann man

sich auf das Studium am Music College am besten vorbereiten? Mein persönlicher Tipp: durch guten Unterricht und intensives Üben!

Neben dem Hauptfachunterricht (wöchentlich 90 Minuten) werden u. a. Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre, Arrangement, Nebenfach (Klavier), Stimmbildung, Gehörbildung, Chorleitung, Ensembleleitung, Ensemblespiel, Rhythmik und Body Percussion unterrichtet, d. h. das Studium am Music College ist ein „Full Time Job“! Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Diese berechtigt nach dem zweiten Jahr zur Führung des Titels „Staatlich geprüfter Ensembleleiter in der Fachrichtung Rock, Pop, Jazz“. Durch die erfolgreich abgelegte pädagogische Zusatzprüfung nach dem dritten Schuljahr erhält man neben dem Nachweis einer vertieften musikalischen Entwicklung im Hauptfach „Bass“ die Befähigung zum Unterricht in der Unter- und Mittelstufe im betreffenden Hauptfach an privaten und öffentlichen Sing- und Musikschulen.

Die Gebühr für die Aufnahmeprüfung beträgt 60 Euro und die allgemeinen Schulgebühren liegen derzeit bei 298 Euro pro Monat. Da die Ausbildung am Music College als Berufsausbildung anerkannt ist, werden die Schüler bei entsprechenden Voraussetzungen durch BAföG gefördert. Es besteht zudem die Möglichkeit, im zweiten Schuljahr ein bezahltes Unterrichtspraktikum an der Music Academy (angeschlossene private Musikschule) zu absolvieren. Auf diese Weise kann man etwas Taschengeld dazuverdienen. Die aktuellen Bassdozenten sind Hans Attenberger für E-Bass (www.myspace.com/attenbergerhans) und Markus Fritsch für E-Bass und Kontrabass (www.markusfritsch.de).

Abschluss bestanden – was nun? Manche führen nach einer erfolgreichen Aufnahmeprüfung ihr Studium an einer Musikhochschule im In- oder



Ausland fort. Andere entscheiden sich für eine vierjährige Fachlehrausbildung, bei der zwei Jahre angerechnet werden. Wieder andere Absolventen werden gefragte Bassisten oder gehen als Basslehrer an eine Musikschule.

Coda: Empfehlenswerte musikalische Rundumbildung auf dem Weg ins Music Business oder an eine Musikhochschule. Der „Lokschuppen“, wie das Gebäude des Music College genannt wird, ist ein pulsierendes musikalisches Zentrum in historischer Altstadt Nähe. An jedem letzten Donnerstag im Monat findet eine Session im hauseigenen Musiccafé statt. Die Stadt Regensburg ist eine lebendige und lebenswerte (Studenten-)Stadt mit italienischem Flair. Nicht umsonst wird sie als „nördlichste Stadt Italiens“ bezeichnet. ■

www.music-college.com



Platz für 1/1